

**PRESSESPIEGEL**

Juni 2023

**C&P**  
**IMMOBILIEN AG**



Thema: C&amp;P Immobilien AG

Autor: Robert Wiedersich

# GEWINN

## Grundbuch

Zurückreichend bis 2003: [www.gewinn.com](http://www.gewinn.com),  
Login mit Abo-Nummer



# Hans Knauß und C&P: Ende für Hotelprojekt

Hier wollte Hans Knauß mit Partner C&P ein Aparthotel in seiner Heimatstadt bauen. Die Politik will lieber Wohnungen für die Bevölkerung.

Die gemeinsame Firma von Ex-Skistar Knauß und C&P verkauft das Grundstück in Schladming bei der Planai-West-Talstation. Statt eines Hotels sollen dort Wohnungen entstehen.

VON ROBERT WIEDERSICH

Der Schladminger Hans Knauß und die Grazer C&P, heimischer Marktführer bei Vorsorgewohnungen, haben schon 2013 die C&P und Hans Knauß GmbH gegründet. An der Gesellschaft hält der Olympiamedaillengewinner 15 Prozent, den Rest C&P. Gemeinsam hat man bereits Wohnbauten in Wien realisiert. Als nächsten Schritt plante man ein Hotelprojekt in Knauß' Heimatstadt. 2018 kauften die Partner ein über 7.000 Quadratmeter großes Grundstück unweit der Planai-West-Talstation,

des Einstiegs in die Skiberge Planai und Hochwurzen. Die Lage wäre perfekt für eine touristische Nutzung geeignet gewesen. Ein Apartmenthotel mit Spabereich in den Obergeschossen und Gastronomie hätte entstehen sollen. Letztlich fehlte dem Projekt aber die Unterstützung der Gemeindepolitiker. Für diese haben Wohnungen für die lokale Bevölkerung Vorrang. Deshalb entschlossen sich C&P und Knauß zum Verkauf.

Für 4,65 Millionen Euro ging das Grundstück im Februar an eine Gesellschaft aus Kärnten. Die Mehrheit

daran hält der Klagenfurter Wohnbauprofi Kollitsch.

### Gefragte Cottage-Villen

Das Cottageviertel, in den Bezirken Währing und Döbling rund um den Türkenschanzpark gelegen, zählt zu den teuersten Lagen



Österreichs. Hier stehen nicht die größten Villen des Landes, auch nicht die modernsten, dafür aber einige der geschmackvollsten Bürgerhäuser aus der Zeit vor der Jahrhundertwende. Nationale und internationale Käufer zahlen Spitzenpreise, die Dichte an Botschaftsresidenzen ist hoch. Die begehrten Immobilien wechseln freilich nur äußerst selten den Besitzer, häufig nach Erbschaften. Zufällig kamen in diesem Frühjahr gleich zwei Cottage-Prunkstücke binnen weniger Wochen in neue Hände. In der Hasenauerstraße, so etwas

Dieses Prunkstück im Währinger Cottageviertel sicherte sich Entwickler Immowert für 9,5 Millionen Euro.

Fotos: Franz Neumayr/ZGÖNC, Archiv



**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** Robert Wiedersich

**IMMOBILIEN**
**NEUES AUS DEM GRUNDBUCH**


**Eine Firma von Immobilieninvestor und Gastronom Robert Glock kaufte diese Villa im Währinger Cottageviertel für 6,46 Millionen Euro.**

wie die Hauptstraße des Viertels, wurde ein Eckhaus für 6,46 Millionen Euro verkauft. Die 1890 erbaute Villa ging an eine Gesellschaft, die im Eigentum von Robert Glock steht. Der Sohn von Gaston Glock ist nicht im Pistolengeschäft aktiv, sondern arbeitet seit Langem als erfolgreicher Gastronom und Immobilieninvestor. Immer wieder kauft er außergewöhnliche Villen im 18. und 19. Bezirk.

Nur wenige Meter von Glocks Neuerwerbung entfernt, in der Colloredogasse, wurde ebenfalls eine typische Cottage-Villa verkauft. Das Eckhaus sicherte sich die Immowert Immobilieninvest für 9,5 Millionen Euro. Das Wiener Familienunternehmen zählt vor allem im Zinshausbereich zu den Branchengrößen.

**JP verkauft im Vierten um 25 Millionen**

Trotz deutlich abgekühlter Konjunktur am Zinshausmarkt finden nach wie vor

große Transaktionen statt. Die von Daniel Jelitzka und Reza Akhavan gegründete JP Immobilien trennte sich für 25 Millionen Euro von einem imposanten Eckhaus in der Großen Neugasse im vierten Bezirk.

Laut Akhavan entspricht das einem Quadratmeterpreis von rund 6.000 Euro. Das Objekt hat allerdings noch Potenzial. Es steht weitgehend leer und kann ausgebaut werden. Damit eignet sich das Gebäude perfekt für die Schaffung nobler Eigentumswohnungen, was wiederum gut in das Ankaufprofil des Käufers LNR Development passen dürfte. Das Unternehmen von Lukas Neugebauer baut aktuell unter anderem das frühere Telegrafnamt in der Zollergasse zu Luxuswohnungen um, sorgte zuletzt aber mit anderen Themen für Schlagzeilen: Im ehemaligen Novomatic-Forum liegt man als Vermieter mit Promigastronom



**Glänzt mit frisch sanierter Fassade: Das Eckhaus in der Großen Neugasse in Wien-Wieden wurde von JP Immobilien für 25 Millionen Euro an die LNR Development verkauft.**

Martin Ho im Clinch, dem Mieter des Restaurants.

**Mariahilfer Straße 38: Signa gibt Anteile ab**

Mit dem Verkauf des Apple-Hauses auf der Wiener Kärntner Straße für 95 Millionen Euro sorgte René Benkos Signa vor wenigen Wochen für den bisher größten Immobiliendeal des Jahres – GEWINN berichtete exklusiv. Wie das Grundbuch nun zeigt,

trennte sich Signa aber bereits zum Jahreswechsel von einer weiteren Liegenschaft in einer prominenten Einkaufsstraße. Da verkaufte sie ihre Anteile am früheren Betten-Reiter-Haus in der Mariahilfer Straße 38–40 um 38,5 Millionen Euro an eine Gesellschaft des Unternehmers Freddy Schmid. Signa hielt seit 2011 die Mehrheit am Haus und war Eigentümer der wertvollen Verkaufsflächen. Die restlichen Anteile gehörten schon bisher Schmid. Er ist der Neffe von Unternehmerlegende Hans Schmid und managt für diesen auch das Kaufhaus Steffl auf der Kärntner Straße.

Apropos Kaufhaus: René Benkos wichtigstes Projekt in Österreich wächst derzeit nur ein paar Hausnummern von der verkauften Liegenschaft entfernt in die Höhe. In der Mariahilfer Straße 18 entsteht anstelle des Möbelhändlers Leiner bis 2024 das Luxuskaufhaus Lamarr. **G**



**René Benkos Signa verkaufte schon zum Jahreswechsel ihre Anteile an der Mariahilfer Straße 38 für 38,5 Millionen Euro. Das Haus gehört nun zur Gänze Kaufhaus-Steffl-Chef Freddy Schmid.**

Fotos: Archiv, JP Immobilien, APA, Starpix/picturedesk.com

Anfragen für weitere Nutzungsrechte an den Verlag

Thema: C&amp;P Immobilien

URL: [https://brutkasten.com/artikel/brickwise-b2b-loesu ...](https://brutkasten.com/artikel/brickwise-b2b-loesu...)

## Brickwise: Grazer Startup zieht zu B2B-Start gleich "einen der größten Fische an Land"



brutkasten | Das Medium für Startups und Innovation

Brickwise macht dank Blockchain kleine Immobilien-Investments einfacher, schneller und günstiger. Ein neues B2B-Angebot wird in der Branche gut angenommen.

Screenshot

Immobilieninvestments ab 100 Euro innerhalb von Minuten mit ein paar Klicks - und das mit deutlich geringeren Transaktionskosten als marktüblich. Dank

Tokenisierung über die Blockchain ist das Grazer Startup Brickwise seit etwas mehr als einem Jahr mit einem durchaus kompetitiven Angebot auf dem Markt. Für die notwendige Rechtssicherheit sorgt dabei eine grundbücherliche Besicherung.

"Der große Immobilienboom ist vorbei, die Vermarktung für Unternehmen wird schwieriger"

Doch das B2C-Produkt ist dem Unternehmen nicht mehr genug. Mit einer B2B- bzw. besser B2B2C-Lösung will Brickwise aktuellen Herausforderungen begegnen und letztlich den großen Durchbruch schaffen. "Es gibt dafür mehrere Hintergründe: Die Customer Acquisition Costs haben sich in den vergangenen Jahren vervielfacht, aber das alleine hätten wir gut aussitzen können. Entscheidender sind die Entwicklungen am Markt. Eine neue Immobilien-Kreditvergabe-Verordnung der FMA hat die Situation verändert. Und der große Immobilienboom ist vorbei, die Vermarktung für Unternehmen wird schwieriger", sagt CEO Michael Murg.

Weniger Transaktionen am Markt, aber nicht bei Brickwise

Angebot und Nachfrage hätten sich am klassischen Immobilienmarkt zuletzt immer weiter auseinanderentwickelt, die Anzahl an Transaktionen habe sich verringert. "Bei uns auf der Plattform sind die Transaktionen aber nicht weniger geworden. Nur die Preise haben sich verringert. Darauf sind viele Unternehmen aus der Branche aufmerksam geworden", erzählt der Gründer. "Alle Immobilienunternehmen, die in Österreich Rang und Namen haben, sind auf uns zugekommen".

Ergebnis war die Konzeption des neuen B2B-Angebots, das Murg als "Whitelabel Light-Lösung" bezeichnet. Dabei wird das Brickwise-Angebot in die Online-Angebote von Partnern unter deren Marke integriert. "Rechtlich stehen aber wir dahinter. Alle Transaktionen laufen über unsere Plattform", so der CEO. Der Profit aus Transaktionsgebühren wird dann zwischen dem Startup und den Partnern aufgeteilt.

C&P Immobilien als erster Partner präsentiert - mit weiteren bereits in Umsetzung

Und der erste dieser Partner wurde nun präsentiert: C&P Immobilien aus Graz. "Wir haben damit gleich einen der größten Fische am heimischen Markt an Land gezogen. Das spricht für unsere Strategie", sagt Murg. Das Unternehmen wolle noch dieses Jahr Immobilienanteile mit einem Gesamtvolumen von 20 Millionen Euro über die Brickwise-Lösung anbieten.

Das Kunststück soll nun mit vielen weiteren Partner wiederholt werden. "Es sind bereits mehrere solche Deals in der Pipeline - mit Partnern bis hin zu börsennotierten Unternehmen", so der CEO. Man arbeite bereits mit einigen an der konkreten Projektumsetzung. Hier sei vor allem auch der deutsche Markt wichtig, der seit kurzem aktiv in Angriff genommen wird. Auf diesen wolle man sich - neben dem Heimatmarkt Österreich - voll und ganz fokussieren. "Vorerst haben wir keinen Bedarf, international über Deutschland hinaus schnell zu wachsen. Der Immobiliensektor ist sehr groß", sagt Murg.

Brickwise eröffnet bald unter anderer Marke neues Geschäftsfeld

Und das Startup hat noch weitere große Pläne für die nahe Zukunft. "Wir arbeiten an der Tokenisierung von Energie und führen gerade Gespräche mit potenziellen Partnern. Dabei geht es etwa um die Tokenisierung von Windrädern oder Photovoltaik-Anlagen", verrät der Gründer. Investor:innen könnten dann eine Rendite über die produzierte Energie erzielen. "Dieses Produkt wird außerhalb der Brand Brickwise laufen. Wir wollen noch dieses Quartal live gehen", so Murg.



Der brutkasten - News | 2023-06-05



**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** k.A.

## Andreas Hawlik

Hawlik Gerginski Architekten ZT

Der Fokus des Teams liegt auf großvolumigem Wohnbau sowie auf Sonderwohnformen, wie das Haus der Barmherzigkeit, Sporteinrichtungen oder die Planung von Student:innenheimen zeigen. Darüber hinaus zählen auch gewerbliche Objekte, unter anderem für Knorr, Würth oder Codico, zum Portfolio. Referenzen sind unter anderem die Fußballakademie Mattersburg, das Pflegeheim Poysdorf, das Codico Büro- und Logistikzentrum Perchtoldsdorf sowie die Wohnbebauung am Kirschblütenpark für fünf Häuser mit insgesamt 262 vorwiegend kleinen Appartements. Für die C&P und Zima Wien hat er acht Wohnprojekte realisiert. Das Asset: „Pragmatische Zielstrebigkeit. Das Projekt steht im Vordergrund und nicht persönliche Befindlichkeiten. Effizienz bedeutet für uns nachhaltig und wirtschaftlich zu agieren, wir überzeugen durch unsere Kompetenz“, so Andreas Hawlik. Der Erfolg sei Hawliks Team: „An unseren Standorten in Wien und Sofia begleiten uns 35 Mitarbeiter:innen und Mitarbeiter mit großem Engagement und viel Freude – einige bereits seit über 30 Jahren“, ist er stolz. Hawlik hat stufenweise das Büro Huss übernommen, bis der Name 2021 in Hawlik Gerginski Architekten ZT GmbH geändert wurde.



Foto: Atelier Heiss/Hawlik Gerginski

**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** k.A.



## C&P Immobilien startet mit The Port in Wien

**Am Freitag hat C&P Immobilien-Geschäftsführer Cyrus Asreahan sein neuestes Projekt präsentiert:**

Am Freitag hat C&P Immobilien-Geschäftsführer Cyrus Asreahan sein neuestes Projekt präsentiert: The Port soll mit seinem hybriden Service-Living Konzept eine weit gefasste Zielgruppe mit neuen Wohnformen ansprechen. Asreahan dazu: „Uns kennt man als Developer und Immobilienentwickler, aber wir wollen hier als Betreiber Fuß fassen.“ Und das auch gleich ordentlich. Denn in der ersten Phase sollen in Wien rund 1.000 Einheiten entstehen. Aktuell sind bereits 300 Zimmer in guter Wohnlage außerhalb des Gürtels in Arbeit, die 2026 an den Start gehen werden. Weitere folgen. Nächste Stoßrichtung ist Berlin mit 1.600 Einheiten. Das Serviced Living Konzept setzt sich dabei zusammen aus Serviced Apartments, Co-Living und Public Areas. Das architektonische Konzept dazu liefert Innocad.



**Thema:** Brauquartier Puntigam, C&P Immobilien, C&P, Markus Ritter

**URL:** [https://immo-timeline.at/a/bauabschnitt-09-im-brau ...](https://immo-timeline.at/a/bauabschnitt-09-im-brau...)

## Bauabschnitt 09 im Brauquartier Puntigam



Mit dem Bauabschnitt 09 eröffnet die C&P Immobilien AG interessierten Anlegern die letzte Chance auf ein Investment in das beliebte Brauquartier Puntigam.

Die C&P Immobilien AG versteht sich selbst nicht nur als Bauträger, sondern vor allem als Entwickler von Lebensräumen. Durch die Berücksichtigung langfristiger Aspekte wie der Bevölkerungsentwicklung, gesellschaftlicher Strukturen sowie städtebaulicher Aspekte gelang es mit dem Brauquartier Puntigam schon in der Vergangenheit, einen Meilenstein in der

Wohnquartierentwicklung zu setzen.

Die bisherigen Erfahrungen sprechen hier eine deutliche Sprache: Mit einer Leerstandsquote von nur 1,35 % (das entspricht 7 derzeit nicht vermieteten Wohnungen) liegt man weit unter dem Branchenschnitt. Die Vermietung der gewerblich genutzten Flächen an Bürobetriebe sowie Nahversorger wie zum Beispiel SPAR, Gastronomie und infrastrukturell benötigte Einrichtungen (Fitnessstudio, Friseur, Ärzte) bestätigt das Modell eines ausgewogenen Gewerbemixes. Das Brauquartier Puntigam ist ein architektonisches Landmark im Grazer Süden und zugleich das neue Zentrum des Bezirks Puntigam.

Die Zufriedenheit unter den Bewohner und den Gewerbetreibenden gleichermaßen machen das Brauquartier nicht zuletzt auch aufgrund seiner Dimension zum erfolgreichsten Projekt der C&P und zu einem Vorzeigeprojekt in Österreichs zweitgrößter Stadt.

„Noch heute – Jahre nach dem Start des Projekts – reisen Menschen, die sich mit Stadtentwicklung beschäftigen, aus verschiedensten Ländern an, um das Brauquartier zu besichtigen. Das ist ein Beweis dafür, dass das Brauquartier internationale Anerkennung genießt und als Maßstab gilt, wenn es um Quartiersentwicklung geht. Der großzügige Dachgarten ist unter anderem ein Alleinstellungsmerkmal dieses Vorzeigeprojektes.“ Markus Ritter, CEO & Vorstandsvorsitzender

ImmoFokus Timeline | 2023-06-08

**Thema:** Brauquartier Puntigam

**URL:** [https://grazer.at/de/6OITsZ8R/geplante-projekte-je ...](https://grazer.at/de/6OITsZ8R/geplante-projekte-je...)

## Geplante Projekte: Jetzt geht's erst richtig los mit Baustellen in Graz



g raz DAS WAR NOCH LANGE NICHT ALLES. Mit den Hauptferien startet der Baustellen- Sommer in Graz erst richtig: Es wird gegraben, saniert und verlegt auf Teufel komm

raus. Das bedeutet auch weitere Verkehrsbehinderungen.

S

taus und Verkehrsbehinderungen stehen in Graz

momentan auf der Tagesordnung: Innenstadtentflechtung,

zweigleisiger Ausbau der Linie 5, neue Wendeschleife in

der Burenstraße, Generalsanierung des St.-Peter-Gürtels, neuer

Radweg in der Heinrichstraße – das sind nur ein paar der bereits

begonnenen Großprojekte im Stadtgebiet. Und das war noch nicht

alles! Im Sommer stehen den Grazern noch weitere Baustellen

bevor.

In der Körösisstraße wird im Bereich der Wartingergasse bis zur

Wickenburggasse der Kanal in offener und geschlossener Bauweise

saniert. Dazu wird ein sogenannter Schlauchliner, der in den

bestehenden Kanal eingebaut wird, verwendet. Dabei wird ein mit

Harz getränkter Schlauch aus glasfaserverstärktem Kunststoff in den bestehenden

Kanal eingezogen, aufgeblasen und ausgehärtet, wodurch ein neues Rohr mit dem

alten produziert wird. Die Arbeiten dazu werden in den Sommerferien in der Nacht

durchgeführt. Es sollte deshalb zumindest bei diesem Vorhaben zu keinen Sperren

kommen.

Verkehrsbehinderungen

Vom Land Steiermark wird voraussichtlich ab August die Kärntner Straße zwischen

der Kreuzung mit dem Grillweg und dem Autohaus Fior saniert. Die Ausschreibung

dafür läuft gerade. Fahrspuren müssen gesperrt werden.

Auch im Univiertel kommen zusätzlich zur Heinrichstraße, der Zinzendorfasse und

Hugo-Wolf-Gasse noch ein paar neue Projekte dazu: In der Mozartgasse werden

Kanal und Wasserleitungen in offener Bauweise saniert, in der Schubertstraße nur

der Kanal. In der Hugo-Wolf-Gasse geht dann nach der Sanierung von Fahrbahn und

Gehsteigen im Sommer der Fernwärmeleitungsbau los. In der Zinzendorfasse

beginnt die Sanierung des Kanals und das Erneuern der Beleuchtung.

In der Stiftungtalstraße wird endlich die seit langem geforderte Wasserleitung

errichtet, bisher hatten einige Bewohner am äußersten Teil nur einen Brunnen und

waren nicht an das Wassernetz angeschlossen. Gleichzeitig werden Strom- und

Glasfaser-Leitungen verlegt sowie die Beleuchtung gemacht.

Am Dietrichsteinplatz werden Fernwärmeleitungen verlegt. Bei der Keplerbrücke wird im Bereich des

Umspannwerkes der Kanal saniert. In der Straßganger Straße werden Fahrbahn und Gehsteige zwischen

Hausnummer 280 und Dr.-Kamniker-Straße saniert. In der Mariagrüner Straße kommt es zwischen Mariatroster



**Thema:** Brauquartier Puntigam

**URL:** [https://grazer.at/de/6OITsZ8R/geplante-projekte-je ...](https://grazer.at/de/6OITsZ8R/geplante-projekte-je...)

Straße und Anton-Wildgans-Weg zu Fräs- und Asphaltierarbeiten. In der Waagner-Biro-Straße geht es zwischen Peter-Tunner-Gasse und Plabutscher Straße an den Fernwärmeausbau. Am Sigmundstadl werden die Fahrbahn saniert, Wasserleitungen und Beleuchtung erneuert. In der Eckertstraße ist das Sanieren der Gehsteige und Mitverlegen von Stromleitungen und Beleuchtung an drei Kreuzungspunkten dran.

Straßenbahn-Linie 5

Am 8. Juli starten die Gleisbauarbeiten Richtung Puntigam, es fährt dann zwischen Zentralfriedhof und dem Brauquartier Puntigam ein Schienenersatzverkehr über die Alte Poststraße. Das bestehende Gleis wird von der Holding Graz abgebrochen und durch eine zweigleisige Rasengleisanlage ersetzt. Parallel dazu wird die stadteinwärts führende Fahrbahn der Triester Straße neu errichtet, die ostseitige Lärmschutzwand sowie der Gehsteig erneuert.

Bereits am 30. Juni „schwenkt“ der Kfz-Verkehr ab Höhe Zentralfriedhof bis zur Maut Puntigam auf die stadtauswärtige Fahrbahn um und ist dort jeweils einspurig unterwegs.

**JOBS MIT ZUKUNFT**



**Lehrlinge gesucht!**

Jetzt bewerben:  
[www.spar.at/lehre](http://www.spar.at/lehre)

86% der SPARer erhalten eine Ausbildung

**SPAR**

**clim@TALK**

mit alma zadic

**30. JUNI  
 19:00 BIS  
 20:30**

[climatefestival.at](http://climatefestival.at)

**Pongratz** baut auf



**Benvenuti a VILLA MONTE PIETRO!**

Genießen Sie ein Stück Italien mitten in Graz!

**MISTER SPEX**

**Neueröffnung in Graz**



Ihre ökologische Wärmelösung



**Wärmepumpe<sup>PLUS</sup>**

Das Rundum-sorglos-Paket mit Bestpreisgarantie

**ENERGIE GRAZ**

Der Grazer - News | 2023-06-18

Thema: C&P Immobilien

URL: [https://www.meinbezirk.at/graz-umgebung/c-leute/ab ...](https://www.meinbezirk.at/graz-umgebung/c-leute/ab...)

## Ab sofort parkt man an der „Copacabana“ gratis



Allen Preiserhöhungen und dem Regenwetter zum Trotz wurde an der Copacabana, dem Kalsdorfer Badensee und dem Hi Beach Club ein cooles Goodie ausgepackt – nämlich die ganze Saison lang gratis parken.

Ob man nun zum Schwimmen an die „Copa“ kommt oder nur für ein schnelles Mittagessen den Hi Beach Club besucht, ist also ganz egal.

Mario Obendrauf vom Hi Beach Club erzählt: „Wir haben uns mit den C&P Immobilien in Verbindung gesetzt und eine Lösung, die für uns alle passt, gefunden. Das betrifft zum einen das Parken, aber auch der Hi Beach Club, in dem ein frischer Wind weht. Das Angebot hat sich verändert, wir bieten nun vom Frühstück bis zum Abendessen für jeden Geschmack etwas an. So wird etwa jeden Montag bei Schönwetter ab 17 Uhr direkt am See gegrillt und auch unsere ziemlich stylischen Brunch-Boxen kann man sich wochenends vorbestellen.“

Weil nun auch der Sommer angekommen ist, lässt man den Beach demnächst wieder mit DJs und Parties hochleben, dazu wird der Hi Beach Club mit zahlreichen kulinarischen Überraschungen aufwarten – und ab sofort, wie bereits erwähnt, mit Gratisparkplätzen.

MeinBezirk.at - Leute | 2023-06-20



**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** k.A.


# Dekarbonisierung von Städten durch die Beteiligung von Stakeholdern und Bürger\*innen

Isabella Weichselbraun, Barbara Hammerl

**E**s gibt verschiedene Strategien, wie Städte die Energiewende forcieren und nachhaltige Konzepte und Planungen in die Umsetzung bringen können. Egal ob im Bereich Verkehr und Mobilität, Städtebau und Sanierungen oder Begrünungen, in allen Bereichen können Städte Anreizsysteme setzen, um die Dekarbonisierung zu beschleunigen.

Zu beachten gilt: Stadtentwicklung ist ein Zusammenspiel und eine Einbindung vieler Akteur\*innen. Graz hat in den letzten Jahren gezeigt, wie die Energiewende gemeinsam mit Bürger\*innen, Unternehmen und Verwaltung funktionieren kann.

## Smart City Strategie der Stadt Graz

Städte können Anreizsysteme und auch rechtliche Vorgaben schaffen, um Bauträger und auch Privatpersonen zu motivieren, sich mit nachhaltiger Energieversorgung zu beschäftigen und umzusetzen. Dieser Top-Down Ansatz mit Festlegungen und Verordnungen bildet einen Rahmen für nachhaltige Entwicklungen in der Stadt und gibt eine Richtung vor.

Mit dem Bekenntnis der Stadt Graz zu einer Smart City Strategie wurden Abkommen getroffen, die energieeffiziente und ressourcenschonende Stadtteile unterstützen.

Zusätzlich können städtebauliche Vertragsmodelle, die im Zuge des Bebauungsplan- oder Bauverfahrens zwischen der Stadt und den Grundeigentümer\*innen abgeschlossen werden dafür sorgen, dass sich Bauträger an der nachhaltigen Entwicklung ihres Gebäudes oder Umfeldes beteiligen.

„Die Verträge treffen liegenschaftsbezogene Festlegungen entsprechend den stadtplanerischen Vorgaben (etwa Stadtentwicklungskonzept, Rahmenplan, Flächenwidmungsplan) und den fachplanerischen Erfordernissen insbesondere der Infrastruktur, Erschließung, Gestaltung und Mobilität. Damit soll die für die Stadt(teile) erforderliche Infrastruktur, Daseinsvorsorge, Baulandqualität sowie Siedlungsentwicklung gewährleistet werden“<sup>1</sup>.

Im Brauquartier Puntigam wurden beispielsweise zwischen C&P Immobilien AG und der Stadt Graz

<sup>1</sup> Stadt Graz - Stadtbauverwaltung (2018): Städtebauliche Verträge in Graz. S. 2  
[https://www.graz.at/cns/dokumente/10529556\\_8095573\\_e0ed2ca9\\_Folder-Vertrag\\_A4-text\\_druckbogen.pdf](https://www.graz.at/cns/dokumente/10529556_8095573_e0ed2ca9_Folder-Vertrag_A4-text_druckbogen.pdf)

**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** k.A.

Mobilitätsverträge abgeschlossen, die den Bau-träger verpflichteten, unter anderem die Fahrrad-mobilität (Qualitative Abstellplätze, Fahrradser-vice-tage, Fahrradserviceboxen) zu stärken oder den Bewohner\*innen Ticket-Ermäßigungen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs bereitzustellen. Durch eine frühzeitige Einbindung von Stakeholdern konnte für das Brauquartier Puntigam eine nachhaltige Ener-gieversorgung eingerichtet werden. Die Abwärme der Brauerei Puntigam versorgt Wohnungen und Betriebe mit Wärme.

Weitere Tools, um die Energiewende zu forcieren, können Förderungen sein, die von Städten an Hauseigentümer\*innen oder Bauträger ausbezahlt werden.

Die Stadt Graz bietet beispielsweise immer wieder finanzielle Unterstützungen für Erstberatungen für Bauwerksbegrünungen an oder fördert die Entsiege-lung von Vorgärten.

Diese Maßnahmen können als langfristige Strategie von den Städten vorgeschrieben werden und bilden einen Rahmen für eine klimawandelangepasste Stadt.



Reallabor Gebäude: Exkursion mit dem Projektteam zu Sanierungsobjekten Foto: StadtLABOR GmbH

### Energiewende mit Bauträgern

Damit die Energiewende gelingen kann, müssen sich auch wichtige Stakeholder und Akteur\*innen, welche Städte aktiv planen und mitgestalten, mit der Energiewende beschäftigen.

Es gibt Projekte, in welchen Bauträger versuchen, das Thema Klimaneutralität und Klimawandelanpassung zu forcieren. Innerhalb der ÖWG-Wohnbau gibt es verstärkte Bemühungen und auch Zielsetzungen im Bereich Klimaschutz. Beim Projekt Reallabor Ge-bäude – Gebäude als Reallabor für klimaneutrales, bedarfsgerechtes und leistbares Wohnen – werden

Dekarbonisierung der Wärme- und Stromversorgung, grüne und blaue Infrastruktur, Materialökologie, sparsamer Umgang mit der Ressource Boden, Kli-maschutz auf Bewohner\*innenebene, Mobilität oder Lebenszyklusbeobachtungen genau betrachtet und überlegt, wie diese Komponenten in Zukunft bei Bau-vorhaben bzw. Sanierungen berücksichtigt werden können.

Ziel des Projektes ist es, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung bei Sanierungs-/Bestands-erweiterungs- und Nachverdichtungsprojekten strategisch zu verankern und für ein konkretes Pilot-Objekt im urbanen Raum ein umfassendes, klimaneutrales Sanierungskonzept zu entwickeln, das in weiterer Folge auch umgesetzt wird.

Dabei spielt auch die frühzeitige Einbindung der Bewohner\*innen eine große Rolle und die Bewusst-seinsbildung für langfristige Veränderungen des Nutzer\*innenverhaltens.

### Energiewende mit Bürger\*innen

Städte sind für Menschen gemacht, die dort quali-tätvoll wohnen, arbeiten und leben wollen. Ohne die Einbindung von Bürger\*innen kann die Energiewende auf Dauer nicht gelingen. Nicht nur, dass ein Um-denken und eine Verhaltensänderung bei jedem und jeder einzelnen von uns notwendig sind, auch die Entscheidungen von Seiten der Politik, Verwaltung oder Planer\*innen müssen von den Menschen akzeptiert und mitgetragen werden.

Daher werden auch bei energierelevanten Stadt-entwicklungen immer öfter Bürger\*innen und Unternehmen beteiligt.



Bürger\*innenversammlung und Infoabend mit Planer\*innen und der Stadt Graz Foto: StadtLABOR GmbH

Veränderungen im direkten Wohn- und Lebens-umfeld erzeugen immer wieder Unsicherheiten bei den Menschen und können so zu Konflikten führen. Durch eine transparente Informationsarbeit, Aufklärung und Miteinbindung wird die Akzeptanz der Bewohner\*innen gegenüber Sanierungsvorhaben und Nachverdichtungsprozessen in ihrem direkten Wohnumfeld gestärkt.



Thema: C&amp;P Immobilien AG

Autor: k.A.

**Die Vorteile:**

- Lokales Wissen und Vor-Ort-Erfahrungen der Bewohner\*innen fließen in die Sanierungskonzepte ein
- Stärkung der Identifikation mit dem Sanierungsvorhaben und Verständnis für Umbauten bei Bewohner\*innen
- Kosten- und Zeitersparnis durch die Vermeidung möglicher Konflikte
- Positives Image des Unternehmens am Wohnungsmarkt
- Stärkung der Hausgemeinschaft und Verbesserung der Dialogkultur zwischen Nachbar\*innen und Hausverwaltung



Digitale Ideenplattform: Ideenwettbewerb zum Projekt Reallabor Gebäude auf Stadt.Land.Ideen. Quelle: StadtLABOR GmbH

Beim Projekt Reallabor werden an einem Standort in der Billrothgasse die Bewohner\*innen mittels Fragebögen befragt, persönliche Gespräche geführt und punktuell Infoabende abgehalten. Im Zuge der Sanierungen sollen für die Bewohner\*innen Ansprechpersonen zur Verfügung stehen, um Fragen, Anliegen und Bedarfe schnell klären oder erkennen zu können.

Eine weitere Einbindung und Möglichkeit zur Mitgestaltung bietet die Teilnahme an einem Ideenwettbewerb. Bei diesem werden alle Bewohner\*innen der ÖWG Wohnungen in Österreich eingeladen, durch ihre Ideen attraktive Grün- und Freiflächen und Gemeinschaftsflächen mitzugestalten. Die Ideen

können über eine digitale Plattform zeit- und ortsunabhängig hochgeladen und im Anschluss vom Projektteam der ÖWG gesichtet werden. So bekommen die Bewohner\*innen die Möglichkeit, ihr Lebensumfeld aktiv zu beeinflussen. Sie schlüpfen in die Rolle der Ideenbringer\*innen, Co-Entwickler\*innen, Test- und Feedbackpersonen und das Gebäude wird zum Reallabor – zum Experimentier- und Möglichkeitsraum.

**Verkehr und Mobilität**

Ein weiterer Beteiligungsprozess findet in der Stadt Graz im Bereich „Verkehr und Mobilität“ statt. Mit der Neugestaltung der Zinzendorfsgasse in eine Begegnungszone bekennt sich die Stadt zur sanften Mobilität, fördert nachhaltige und grüne Mobilitätsformen und schafft attraktive Aufenthaltsflächen für die Menschen in der Umgebung.

Von Juni 2022 bis Dezember 2022 wurde für die Umgestaltung der Zinzendorfsgasse eine große Beteiligungskampagne von der Stadt Graz organisiert. Man hat Akteur\*innen, welche in der Zinzendorfsgasse arbeiten, leben und studieren gut ins Boot geholt und versucht, für alle Zielgruppen Lösungen zu finden.

Auch hier galt: Können alle Akteur\*innen von Anfang an eine Strategie der Stadt mitverfolgen und werden sie eingebunden, steigt die Akzeptanz gegenüber der Veränderungen und die Menschen sind eher bereit, einen Teil zur Lösung beizutragen.

**Fazit**

Die Energiewende wird nur im Einklang mit den verschiedenen Akteur\*innen, die Städte planen, gestalten und beleben, erreicht werden können. Der direkte Einbezug der Menschen in den Entwicklungs- und Planungsprozess nachhaltiger Städte, Wohn- und Aufenthaltsräume ist wichtig, um den Sprung zu einer klimaschonenden Umgebung zu schaffen und langfristige Veränderungen hervorzurufen und zu leben.

**Mag.<sup>a</sup> Barbara Hammerl**, CSE ist Geschäftsführerin von StadtLABOR - Innovation für urbane Lebensqualität GmbH und LandLABOR - LL Projektentwicklungs GmbH und in den Bereichen Innovations- und Transformationsprozesse im urbanen Kontext, sowie Partizipation, Mediation, Stakeholdereinbindung und Beteiligungsdesigns tätig. [Barbara.hammerl@stadtlaborgraz.at](mailto:Barbara.hammerl@stadtlaborgraz.at)

**Isabella Weichselbraun, BA** ist Projektmanagerin in der StadtLABOR - Innovation für urbane Lebensqualität GmbH und ist in den Bereichen Beteiligung, Stakeholdereinbindung und Öffentlichkeitsarbeit, sowie nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung tätig. [isabella.weichselbraun@stadtlaborgraz.at](mailto:isabella.weichselbraun@stadtlaborgraz.at)

**Weiterführende Informationen / Links im E-Paper**

Projekte von StadtLABOR Graz



Österreichisches Ökologie Institut für angewandte Umweltforschung (2004): Leitfaden Erfolgreich sanieren mit Bewohner\*inneneinbindung

**Thema:** C&P Immobilien AG

**Autor:** k.A.



Sepp Landschützer, Franz Mostegl, Stephan Plankensteiner, Heinz Schlosser, Klaus Hasenhütl, Wolfgang Eisbacher KK

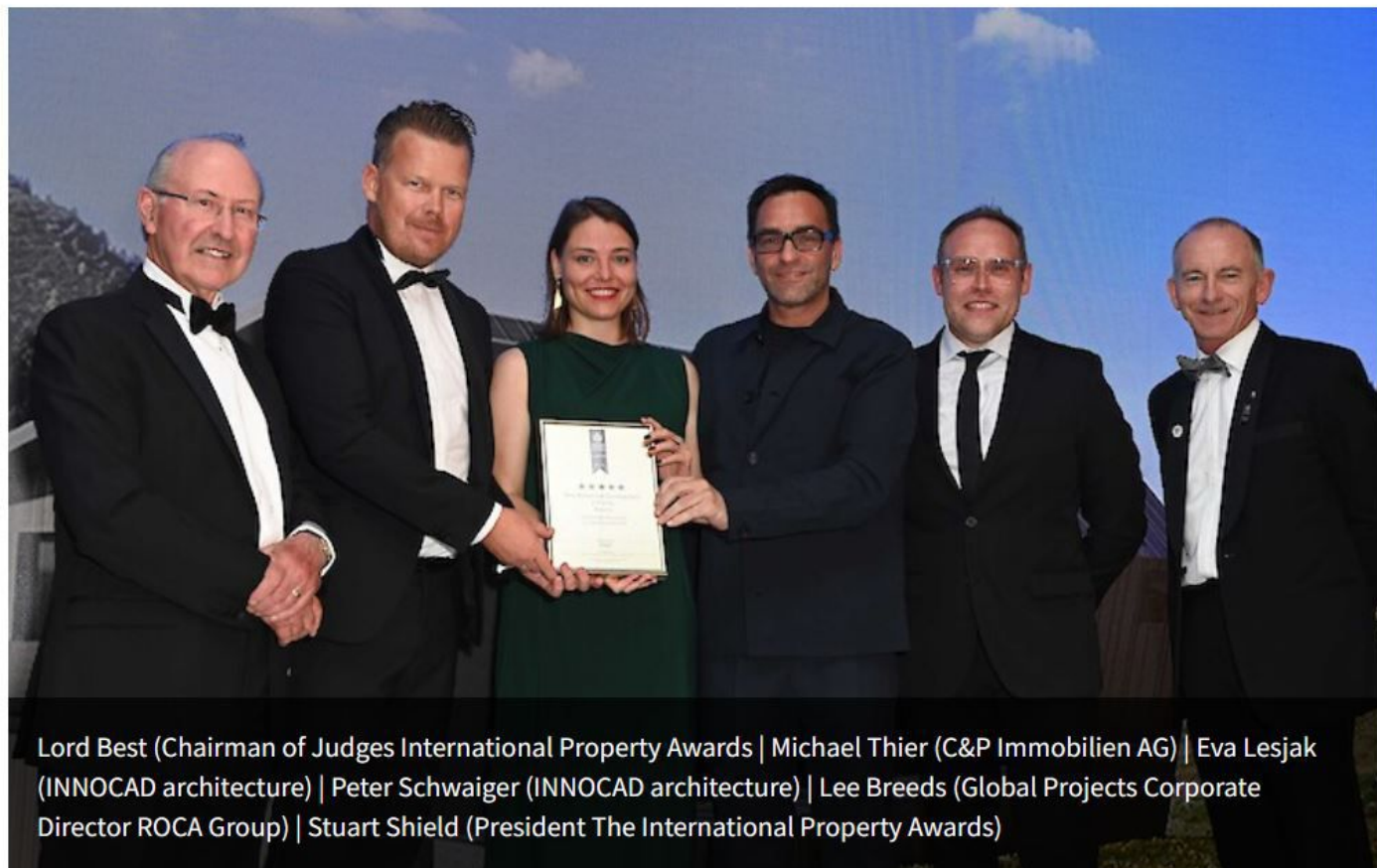
## Löwenstarker Charity-Ball

■ Stolze 23.000 Euro kamen bei der 12. Sommerreoute des Lions Club Graz im Aiola im Schloss St. Veit zusammen. Den Hauptpreis ersteigerte Architekt **Guido Strohecker**. Die **Löwencombo** sorgte mit ihren Rhythmen für Stimmung. Unter den Gästen begrüßten Präsident **Klaus Hasenhütl** und Ballorganisator **Wolfgang Eisbacher** etwa auch Gründungspräsident **Heinz Schlosser**, C&P-Immobilien-Gründer **Thomas Schober-Plank**, Notariatskammerpräsident **Dieter Kinzer**, Stadtpolizeikommandant **Thomas Heiland**, Cargo-Center-Boss **Franz Glanz**, Männernotruf-Obmann **Eduard Hamedl**, Energie-Steiermark-Vertriebschef **Sepp Landschützer** oder Anwalt **Lukas Held**.



# European Property Awards: C&P International dreifach ausgezeichnet

C&P Immobilien -- 29.06.2023



Lord Best (Chairman of Judges International Property Awards | Michael Thier (C&P Immobilien AG) | Eva Lesjak (INNOCAD architecture) | Peter Schwaiger (INNOCAD architecture) | Lee Breeds (Global Projects Corporate Director ROCA Group) | Stuart Shield (President The International Property Awards)

**Graz (A) Die C&P Immobilien AG wurde am 27.06.2023 mit dem European Property Awards gleich dreifach ausgezeichnet. Das C&P Vacation Properties Projekt HIDEAWAY Planneralm gewann in den Kategorien „Residential Development 2-9 Units“ sowie „Architecture Multiple Residence Austria“. On top wurde noch in der Kategorie „Best Residential Development 2-9 Units Austria“ der Five-Star-Award für das Projekt verliehen – diese hochwertige Auszeichnung wurde nur einmal für ein österreichisches Projekt vergeben.**

Mit diesen Auszeichnungen reiht sich die C&P Immobilien AG in die Riege der internationalen Top-Vacation-Projektentwickler ein. Die Erkenntnisse aus dem Wettbewerb sind richtungsweisend für zukünftige Projektentwicklungen.

Es war einmal ... so beginnen alle Märchen. Im Jahr 2006 von zwei Visionären gegründet, kann man den Aufstieg der C&P Immobilien AG nur als märchenhaft bezeichnen, der mit der Auszeichnung bei den European Property Awards einen weiteren Höhepunkt erreicht. Jahr für Jahr kürt eine mit über 100 Mitgliedern international & prominent besetzte Jury aus Immobilienentwickler:innen, Einrichtungsdesigner:innen, Architekt:innen, Journalist:innen (... man kann sie gar nicht alle aufzählen) aus vielen hunderten Einreichungen in einem mehrstufigen Verfahren die besten Immobilienprojekte. Bewertet werden neben dem Design & Markenauftritt vor allem Kriterien wie Lage, Architektur, Interieur, Sicherheit, Nachhaltigkeit und Innovation.



Die Qualifikation erfolgt im ersten Schritt über die Teilnahme in der jeweiligen Heimatregion (Afrika, Asien/Pazifik, Arabien, Kanada, Karibik, Mittel- und Südamerika, Europa, Großbritannien, USA), die Gewinner der regionalen Bewerbe rittern dann im Finale um die höchste Auszeichnung im internationalen Immobilienbusiness. In diesem Finale mit gleich 2 Preisen bedacht zu werden, ist ein ganz besonderes Gütesiegel der Exzellenz.

### **Man muss sich nicht verstecken**

Aber man kann es, wenn man will. Bevorzugt im preisgekrönten ‚HIDEAWAY Planneralm‘. Denn hier versteckt es sich sowohl im Sommer als auch im Winter ganz vorzüglich!

Im Winter genießt man den Schnee auf insgesamt 16 km Pistenlänge. Die besondere Höhenlage und ideale Wetterbedingungen machen es möglich - Natur pur auf ganz viel Naturschnee! Entspannt lässt es sich mit der Familie dort Schifahren, für die kleinsten Schneebären steht sogar ein eigenes ‚Resort‘ zur Verfügung, Zauberteppich und kinderfreundliches Übungsgelände inklusive. Langlaufbegeisterte finden bestens präparierte Loipen vor und eine Rodelbahn gibt's obendrauf.

Die Sommerfrische auf der Planneralm verwöhnt ihre Gäste vor allem mit Ruhe. Jede Menge Raum für sich selbst, man gewinnt Abstand vom Alltag und der Hektik des Berufslebens. Man taucht ein in eine naturbelassene Welt, die die Zeit langsamer und intensiver vergehen lässt. Die vielen herrlichen Ausblicke auf den zum Teil sogar kinderwagentauglichen Wanderwegen, allen voran der Blick auf den Grimming, der Panorama-Bergsee mit seinem klaren, kalten Wasser, die Schrabachalm mit ihrer Käserei oder das stille Hochmoor, die Planneralm bietet Abwechslung für jeden Geschmack.

### **Traditionell, modern und nachhaltig**

Die (nunmehr international ausgezeichnete) Architektur (entworfen vom langjährigen Architekturpartner INNOCAD architecture) der Ferienimmobilie HIDEAWAY Planneralm mit insgesamt 7 touristisch genutzten Anlegerwohnungen antwortet auf die rauen Klima- und Witterungsbedingungen der Donnersbacher Tauern mit einer kühnen Transformation der archetypischen Dachform, während die durchdachte Innenraumgestaltung einen ungehinderten Blick auf die alpine Landschaft ermöglicht.

Der Energiebedarf des HIDEAWAY wird durch erneuerbare Energien, eine Pelletheizung mit mechanischer Lüftung und Wärmerückgewinnung gedeckt. Die Wohnungen nutzen die öffentliche Wasserversorgung des Dorfes, wodurch weitere Eingriffe in das Ökosystem vermieden werden. Ganz in der Tradition einer Hütte sorgt das großzügig verbaute Holz nicht nur für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, sondern schafft eine warme, heimelige Atmosphäre. Der ideale Rückzugsort, um Zeit mit Familie und Freunden in der Natur zu verbringen.

So schön, dass man am liebsten gar nicht mehr auschecken möchte.

### **Anlegen, wo andere Urlaub machen**

Ausgezeichnet wurde aber nicht nur die C&P mit dem Projekt HIDEAWAY Planneralm, ausgezeichnet sind auch die Aussichten für Investor:innen bei dieser außergewöhnlichen Ferienimmobilie. Denn es erwartet sie neben einer attraktiven Rendite sowie der Möglichkeit zur Eigennutzung ihrer Ferienwohnung ein besonderes „Zuckerl“: Ein exklusives Paar Schi der Marke AUGMENT sowie ein gemeinsamer Schitag mit dem ehemaligen österreichischen Schistar Philipp Schörghofer im Anschluss an die Übergabe.